



***Vereinigung der kantonalen Fachleute für Gewässerbiologie und Gewässerchemie
Association des limnologues et chimistes cantonaux de la protection des eaux
Associazione degli esperti cantonali della biologia e chimica delle acque***

Cercl'eau: Beitrag für KVV – Jahresbericht 2011

Cercl'eau ist die Vereinigung der kantonalen Fachleute für Gewässerbiologie und Gewässerchemie und existiert seit 1962. Cercl'eau versteht sich als Fürsprecherin der Gewässer und unterstützt und fördert die interkantonale Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet des ganzheitlichen Gewässerschutzes. Cercl'eau steht der KVV und dem BAFU als Ansprechpartner in Gewässerfragen zur Verfügung. Die Aktivitäten von Cercl'eau werden von einem Lenkungsgremium gesteuert, das sich ca. 4 Mal pro Jahr zu Arbeitssitzungen trifft. Das Plenum trifft sich im Rahmen einer Jahrestagung zum Informations- und Gedankenaustausch.

Die Jahrestagung 2011 in Rapperswil befasste sich mit dem Thema «Untersuchung der Fliessgewässer in der Schweiz: Wo geht die Reise hin?». Viele Kantone befassen sich zurzeit wegen veränderter Rahmenbedingungen und neuer Einflüsse auf die Gewässer mit einer Neukonzeption des Fliessgewässermonitorings. Es war deshalb ein Ziel der Tagung, den Teilnehmenden diesbezügliche Anregungen zu vermitteln. Folgende Schwerpunkte wurden diskutiert: Untersuchungskonzepte (Bund und Kantone), Mikroverunreinigungen und Ökotoxikologie sowie biologische Untersuchungen. Die Tagung wurde abgeschlossen mit einer Podiumsdiskussion, welche die behandelten Themen nochmals vertiefte. An der Tagung haben rund 85 Personen aus kantonalen Gewässerfachstellen, Bundesämtern und Hochschulen teilgenommen.

Im Vorfeld der Jahrestagung hat das Lenkungsgremium bei allen kantonalen Gewässerfachstellen und dem Fürstentum Liechtenstein eine «Umfrage zum Monitoring der Fliessgewässer in der Schweiz» durchgeführt. Das Interesse war sehr hoch, haben doch 93 Prozent der angeschriebenen Fachstellen den Fragebogen ausgefüllt und retourniert. Die Ergebnisse der Umfrage wurden an der Jahrestagung 2011 anonymisiert vorgestellt. Sie stellen ein aktuelles Abbild des heute in den Kantonen praktizierten Fliessgewässermonitorings dar und erlauben somit einen Vergleich mit den eigenen Untersuchungen. Beim Vergleich der Kantone untereinander ergeben sich folgende Schlussfolgerungen (Auswahl):

- alle Kantone führen ein Langzeitmonitoring der Gewässer durch
- die Variabilität bei den Messparametern, der Häufigkeit mit welcher Messungen durchgeführt werden und der Anzahl der Messstellen ist beträchtlich. Dies hängt teilweise mit der Grösse der Kantone zusammen
- Als zukünftige Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Fliessgewässermonitoring nennen die Kantone u.a. die zunehmende Komplexität der Gewässerprobleme, das breite Spektrum von Untersuchungsmethoden sowie beschränkte Ressourcen, die für das Monitoring zur Verfügung stehen.

Auf Einladung der KVV konnte sich Cercl'eau an der KVV-Jahresversammlung vom 27. Mai 2011 in Zug in einem kurzen Vortrag vorstellen.

Alle Dokumente wie Vorträge, Umfragen und Stellungnahmen sind auf der Website www.cercl'eau.ch einsehbar.

27. Februar 2012 / Ueli Ochsenbein, c/o AWA Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern
V:\Gruppen\AG_Alle\Interkantonales_Nationales\cercl'eau\Cercl'eau_Jahresbericht_2011_für_KVV_20120227.D
OC